

## **Bericht vom Ringtraining vom 2. Mai 2004 in Affoltern a.A.**

Der Tag hatte begonnen, wie man es sich nur wünschen kann. Die Temperatur war perfekt und die Sonne hat uns auch den ganzen Tag begleitet.

Wir trafen uns pünktlich um 13.30 auf dem Übungsplatz des Kynologischen Vereins Affoltern am Albis, der uns dank Stefani Westphal zur Verfügung gestellt wurde.

Mit Freude stellten wir fest, dass alle Vorbereitungen bereits gemacht wurden. Die Abschränkungen für Ring und Trainingsfläche und auch für das leibliche Wohl war schon alles vorbereitet. Dany war besorgt, dass wir immer genügend zu Trinken und zu Essen hatten.

Nach der allgemeinen Begrüssung und Bekanntmachung von Mensch und Hund, begann Stefani mit der Theorie. Sie verteilte zu unserer grossen Freude eine Dokumentation vom theoretischen Teil. Sie arbeitete jede Seite mit uns durch und wir hörten ihr mit grossem Interesse zu. Man muss es gehört haben, um sagen zu können: „bravo... bravo, das war einfach genial!!“

Im anschliessenden praktischen Teil spielten wir den Ablauf durch, wie er an einer Ausstellung ist. Wir mussten feststellen, dass das korrekte Stehen und das „Traben“ gar nicht so einfach sind, wie das beim Zuschauen aussieht. Die sechs Beine unter Kontrolle zu bringen, braucht doch Einiges an Konzentration und Übung. Wir haben sicher alle begriffen, dass es einiges an Hausaufgaben zu machen gibt, um die gewünschte Harmonie zu erreichen. Stefani erklärte uns im Einzelnen, wie der Ablauf im Ring ist und gab uns viele Tipps, wie man den Hund richtig hinstellt und die Zeit, die einem zur Verfügung steht optimal und zu seinem Vorteil nutzt. Einigen von uns wurde es wieder mal deutlich bewusst, wie wichtig es ist, seinen Hund von klein auf an Menschen zu gewöhnen, denn nicht nur im Ausstellungsring ist es essentiell, dass der Hund offen und mit Vertrauen fremden Menschen gegenübertritt. Einige der Jungrüden zeigten sich schon fast zu scheu und bei den erwachsenen Rüden hatten ein paar von uns erheblich Mühe das „Machogehabe“ unter Kontrolle zu bringen. Es ist sehr wichtig so ein Ringtraining zu machen, bevor man an eine Ausstellung geht. Stefani machte uns klar, dass ein Anknurren oder sogar Schnappen nach dem Richter den sofortigen Ausschluss bedeutet. Je früher man mit so einem Ringtraining beginnt, desto grösser ist die Chance, dass der Hund sich von klein auf daran gewöhnt.

Dank dem grosszügigen Übungsgelände hatten die, die gerade nicht im Ring dran waren, die Möglichkeit unter sich auf der grossen Wiese weiterzuüben, um das eben Gelernte umzusetzen.

Müde und um einige Erfahrung reicher, konnten wir gegen 17 Uhr zum gemütlichen Teil übergehen. Dany hatte mit der Unterstützung von Hansruedi das Essen vorbereitet. Auf dem Grill waren verschiedene Fleischarten und Würste bereit und dazu gab es feinen Salat. Auch für Getränke war gesorgt. So konnten wir es uns bis in den Abend hinein gut gehen lassen.

Für all das möchten wir uns bei Stefani und Dany, wie auch beim Kynologischen Verein Affoltern am Albis bedanken. Ich freue mich schon aufs nächste Ringtraining.

Bettina Fleischli